

Abb. 438. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, chirurgische Abteilung, Längenschnitt.



Abb. 439. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, chirurgisch-septischer Pavillon, Ansicht.

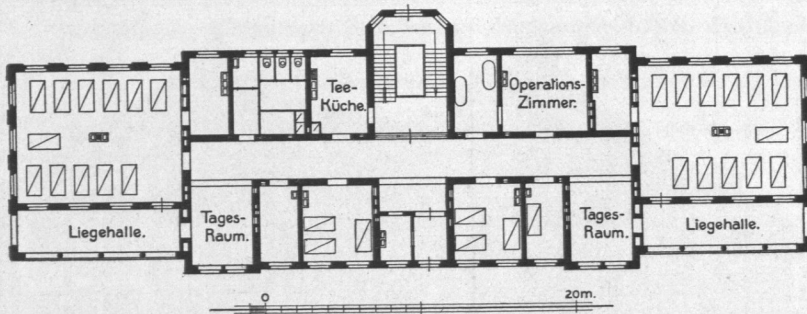


Abb. 440. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, chirurgisch-septischer Pavillon, Erdgeschoß, Grundriß.

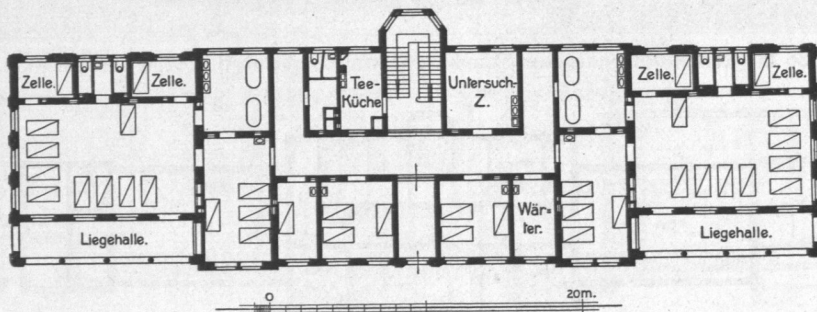


Abb. 441. Allgemeines Krankenhaus Hamburg-Barmbeck, Pavillon für nervöse und psychose Kranke, Erdgeschoß, Grundriß.

270 vermehrt werden kann. (Abb. 455.) Abgesehen von diesem auf dem Krankenhausgelände für sich angeordneten und auch durch einen besonderen Zugang von der Straße Sandbalken her erreichbaren Gebäude sind alle Pavillonbauten so hergestellt, daß die Kranken überall in das nur etwa 0,30 bis 0,50 m über Gelände liegende Erdgeschoß glatt gefahren werden können.

Die Pavillonbauten der Abteilung für ansteckende Kranke sind eingeschossig und mit einem teilweise ausgebauten Dachgeschoß versehen, alle übrigen Krankengebäude haben zwei Geschosse und ebenfalls ein teilweise ausgebauten Dachgeschoß erhalten.

Die Baukosten des Krankenhauses belaufen sich laut Anschlag auf rund 9689000 Mark und die Kosten der inneren Einrichtung auf 3035728 Mark. Hierzu kommen noch die Baukosten des Polizeikrankenhauses mit 748000 Mark ohne die Kosten der inneren Einrichtung.

Nachdem im Herbst 1913 die nördliche Hälfte des Krankenhauses vollendet und dem Betrieb übergeben ist, wird die südliche Hälfte bis Ende 1914, das Polizeikrankenhaus bis Ende 1915 fertiggestellt werden.